

Flughafen Hahn

Auch 2015 ein Millionendefizit

Der Flughafen Hahn verzeichnet für 2015 ein Defizit von mehr als 17 Millionen Euro. Das geht aus der Bilanz hervor, die am Freitag vom Aufsichtsrat beschlossen wurde.



Mehr als 17 Millionen Euro Defizit

Das Ergebnis befinde sich damit auf dem Vorjahresniveau, sagte Flughafen-Geschäftsführer Markus Bunk. Insgesamt stehen 17,4 Millionen Euro Minus in der Bilanz. Ein positives Fazit zog Bunk mit Blick auf den Sanierungsplan. Dazu zählten zum Beispiel Einsparungen mit neuen Verträgen bei der Gepäck- und Passagierabfertigung sowie der Abbau von 60 Vollzeitstellen. Derzeit hat der Flughafen noch 315 Mitarbeiter. Seit 2013 sind die Kosten laut Bunk stetig gesenkt worden. Der Flughafen rechne allein 2016 mit Einsparungen von fast zehn Millionen Euro. 2015 seien es bereits 8,1 Millionen Euro gewesen und im Jahr davor 4,8 Millionen Euro.

Weniger Fracht-mehr Passagiere

Im vergangenen Jahr seien auch wieder mehr Passagiere vom Hahn geflogen. Laut Bunk wurden 2,7 Millionen gezählt. Im Vergleich zum Jahr davor war das ein Plus von neun Prozent. Allerdings gab es im gleichen Zeitraum deutliche Einbußen im Frachtverkehr. Einer der wesentlichen Gründe für das Defizit.

Verkauf an Chinesen

Der ehemalige US-Fliegerhorst war Anfang Juni an das weithin unbekanntes chinesische Unternehmen Shanghai Yiqian Trading verkauft worden. Rheinland-Pfalz soll für seine Anteile von 82,5 Prozent inklusive ehemaliger militärischer Immobilien 15 bis 17 Millionen Euro bekommen, verpflichtet sich aber zur Zahlung von Subventionen von bis zu rund 70 Millionen Euro bis 2024. Allerdings muss der Landtag noch einer Verabschiedung des Gesetzes zum Verkauf zustimmen.